

Komplementäre, nicht
gewinnorientierte Radioprogramme

UNIKOM
RADIOS

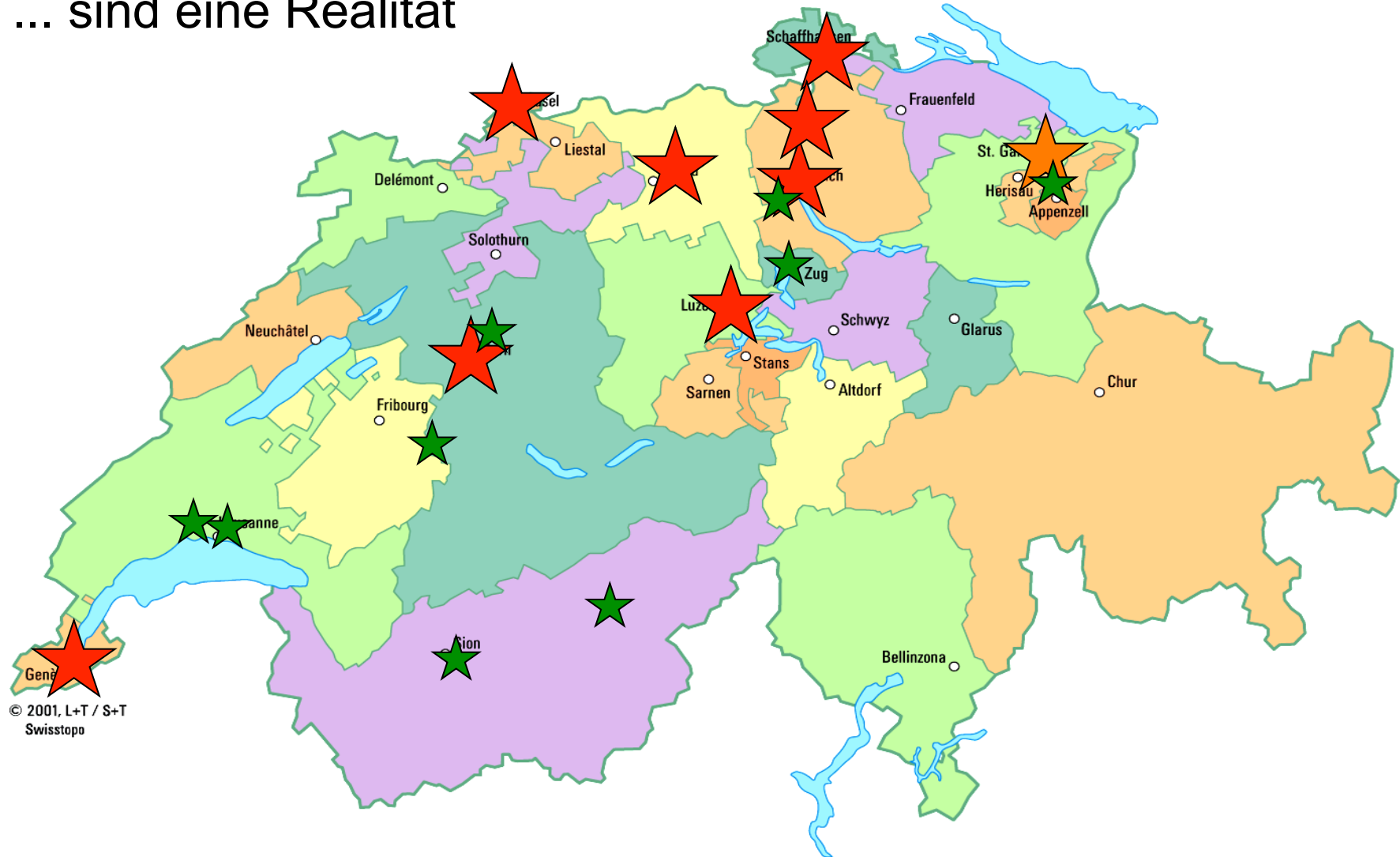
Service Public

Anhörung durch die Eidgenössische Medienkommission
11. November 2014

Lukas Weiss, Dipl. Ing. ETH
Präsident UNIKOM (Union nicht-kommerzorientierter Lokalradios)
Verwaltungsrat der Betriebsgesellschaft von Kanal K (Aarau) seit 1990

Komplementäre, nicht gewinnorientierte Radioprogramme

... sind eine Realität



... sind vielfältig in Form und Inhalt

Gruppen

Jugend • Senioren • Kirchen • Schulen • Erwerbslose • Organisationen

Sprachen

Armenisch • Arabisch • Bosanski • Cesky • Ellinika' • English • Español • Esperanto • Français • Hrvatski • Indonesisch • Italiano • Kurdisch • Polska • Português • Russisch • Serbisch • Shqip • Türkçe • Weydiin • etc.

Formen

Magazin • Diskussion • Reportage • Hörspiel • Features • Comedy • Talk

Themen

Kultur • Lokal • Politik • Religion • Umwelt • Soziales • Entwicklung

Musik

HipHop • Weltmusik • Live • Elektro • Independent • Trance • Reggae • Techno • Drum 'n' Bass • House • CH-Bands • Jazz • Garage • Vinyl

... sind HörerInnenradios

HörerInnen haben die Möglichkeit, sich über die Trägerschaft organisatorisch anzubinden und sie können am Programm als freiwillige Sendungsmachende partizipieren. Das bezahlte Personal sorgt für die Infrastruktur, die Animation, die Ausbildung und die Koordination der Sendungen.

Die Sendezeit wird nach einem festen Raster zwischen verschiedenen Gruppen von Freiwilligen aufgeteilt. Innerhalb dieser Gruppen findet eine intensive Planung, Zusammenarbeit und Qualitätskontrolle statt. Die Koordination zwischen den Sendegefäßen geschieht periodisch über geeignete Gremien der Trägerschaft.

Art. 16 Meinungs- und Informationsfreiheit

¹ Die Meinungs- und Informationsfreiheit ist gewährleistet.

² Jede Person hat das Recht, ihre Meinung frei zu bilden und sie ungehindert zu äußern und zu verbreiten.

³ Jede Person hat das Recht, Informationen frei zu empfangen, aus allgemein zugänglichen Quellen zu beschaffen und zu verbreiten.

... sind Arbeitgeber

- Bezahlte Tätigkeit in Koordination, Technik und teils in der Redaktion
- Seit 2014 Branchenvertrag mit SSM (durch 3 Radios schon unterzeichnet)

... und Ausbildungsstätten

- Der erste Kontakt mit dem Medium: Basiswissen in Technik und Journalismus
- Weiterbildung zur Qualitätssteigerung: Radioschule klipp+klang
- Über 1000 freiwillige SendungsmacherInnen absolvieren einen Kurstag pro Jahr
- Mit Sprache arbeiten lernen: Projektwochen für Schulen
- Schnuppern zur Berufswahl: Praxis für den Einstieg in die Medienberufe
- Praktika für Nachwuchsleute und Studierende

... sind kostengünstig und gemischt finanziert

Modellrechnung eines UNIKOM-Radios

Ausgaben	700'000	100%
Personal: 500%; Honorare; Spesen	350'000	50%
Programm und Technik: Rechte, Sender, Studio	210'000	30%
Administration: Räume; Telefon; Eigenwerbung	140'000	20%
Einnahmen	700'000	100%
Mitglieder: 500x100.-	50'000	10%
Partner, Projekte, Sponsoren	300'000	40%
Gebührensplitting	350'000	50%

→ Durchschnittliche Gebührenfinanzierung: 50%.

→ Maximum der Gebührenfinanzierung nach RTVV: 70%.

→ Gesamtbetrag Gebührensplitting „Komplementäre“: 2.9 Mio. CHF

... im weiteren Sinne

- Programme, welche die gesellschaftliche, politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz fördern, welche der Markt nicht finanziert.

... aus Sicht der komplementären Radioprogramme

- Organisatorische Anbindung und Partizipation
 - Zugang zur öffentlichen Verlautbarung in einem organisierten Rahmen
 - Communities die Möglichkeit der Artikulierungen eröffnen
- Lokale Verankerung und spezifische Ausrichtung
 - Vorab lokale Themen von politischer, gesellschaftlicher oder kultureller Relevanz als Beitrag zur lokalen Information
 - Spartensendungen für ein spezifisches Publikum
- Personalverantwortung und Qualitätsbewusstsein
 - Verständnis als Teil des Berufsbildungssystems des Medienwesens
 - durch eine geeignete Organisation die Interessen bündeln und damit insgesamt eine Qualitätssicherung erzielen.

... Kapitalisierung und Finanzierung

- Die komplementären Radioprogramme als Non-Profit-Organisationen brauchen eine Kapitalbasis ihrer Trägerschaft und eine Eigenfinanzierung.
- Die Eigenfinanzierung im Markt durch Sponsoring ist möglich, aber stark limitiert durch den komplementären Auftrag.

... Organisation

- Steigende organisatorische und strukturelle Anforderungen.
- Vielfältige Ansprüche, die schwierig in einem Programm und in einer Organisation unterzubringen sind.
- Professionalisierung in zentralen operativen Funktionen und Fokussierung des freiwilligen Engagements auf die Programmmitarbeit als Reaktion auf eine gesellschaftliche Entwicklung, der alle Freiwilligenorganisationen unterliegen.

... Technologiewandel

- Aufbau einer kostengünstigen DAB-Technologie (Insellayer LIMUS)
- Neue Programme drängen auf den Markt, aber die bisherigen behalten Gewicht.

... Komplementäre Radioprogramme als Dritter Sektor

- Neben der öffentlich-rechtlichen SRG und den kommerziellen Privaten stellen die komplementären Radioprogramme einen dritten Sektor dar, der vorwiegend gebührenfinanziert kleine, spezifische Angebote bereitstellt.

... Organisation

- Professionalität, welche die Freiwilligenarbeit stärkt und die Integration der Basis fördert.
- Raum für massgeschneiderte Lösungen, welche dem Sendegebiet und dem Charakter des Senders entsprechen.

... Technologiewandel

- Trotz der vielen Sendeplätze auf DAB eine Konzentration der Mittel in bedeutenden, gruppierten Programmen vorab mit lokalem Bezug.
- Massvoller Ausbau des Angebots in Gebieten mit entsprechendem Bedarf.
- Raum für neue Fördermodelle (z. B. Projektbasis).

Komplementäre, nicht gewinnorientierte Radioprogramme



... sind in der UNIKOM organisiert

Union nicht-kommerzorientierter Lokalradios
gegründet 1983

Mitglieder: www.3fach.ch (LU) • www.backstageradio.ch (CH) •
www.frequencebanane.ch (VD) • www.radioblindpower.ch (BE) • www.radiocite.ch (GE) •
www.iischers.ch (VS) • radioindustrie.com (ZG) • www.kaiseregg.ch (FR) •
www.kanalk.ch (AG) • www.lora.ch (ZH) • www.openbroadcast.ch (CH) •
www.powerup.ch (AR) • www.rabe.ch (BE) • www.radiox.ch (BS) • www.rasa.ch (SH) •
www.toxic.fm (SG) • www.stadtfilter.ch (ZH) • www.vibration.fm (VS)

www.unikomradios.ch

Kontakt:

Lukas Weiss, Präsident
Blauenstrasse 63
4054 Basel

e-mail: president@unikomradios.ch
ntl: 079 373 22 33